

VOR DER WAHL

Stratmann als Vorsitzender der SPD Mitte wiedergewählt



SPD-Vorsitzender Willi Stratmann

Bei den Vorstandswahlen des SPD-Ortsvereins Kirchhellen-Mitte wurde der bisherige Vorsitzende Ratsherr Willi Stratmann mit großer Mehrheit wiedergewählt. Zu seinen Stellvertretern bestimmte die Versammlung Jürgen Gme-reck und Michael Große Venhaus. Für das Amt des Kassiers votierte die Versammlung für Peter Mendis; Schriftführer wurde Oliver Altenhoff.

Zu Beisitzern ernannt wurden Norbert Aust, Edith Brundert, Anne Hentrich, Gabriele Mracsek, Dieter Stratmann und Friedhelm Tommke. Als Delegierte für Unterbezirksparteitage wurden gewählt: Norbert Aust, Edith Brundert, Michael Große Venhaus, Anne Hentrich, Gabriele Mracsek, Peter Mendis, Dieter Stratmann und Willi Stratmann.

Jugendtreffpunkt ganz oben auf Wunschliste

Der alte und neue Vorsitzende Willi Stratmann bedankte bei den ausgedehnten Vorstandsmittgliedern, vor allem bei Edith Brundert, die viele Jahre als stellvertretende Vorsitzende seine Arbeit tatkräftig unterstützt habe.

Der Ortsverein will sich weiter mit den Kirchhellener Bausteinen Schule, Kinder, Jugend, Leben im Alter, Kultur, Gewerbe, Planung, Handel und Gesundheitsvorsorge beschäftigen. Ganz oben auf der Liste steht laut Ratsherr Willi Stratmann die Realisierung des Jugendtreffpunktes auf dem früheren Hof Beckmann an der Hackfurthstraße.

Raiffeisen plant Fusion mit Sonsbeck

Die Mitglieder der Raiffeisen Raesfeld-Kirchhellen eG treten am Mittwoch, 13. Mai, zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Beratung und Beschlussfassung zur Verschmelzung mit der Raiffeisen-Warengenossenschaft eG Niederrhein in Sonsbeck. Beginn der Veranstaltung in der Festscheune Hecheltjen's Hof in Hamminkeln-Havelich, Is-seltalweg 9, ist um 20 Uhr.

ONLINESTIMMEN

» Feuerwachturm

Traurig, traurig

Kindheitserrinnungen werden zerstört. Seit 30 Jahren war ich – und seit 7 Jahren gemeinsam mit meiner Tochter – Besucher des Feuerwachturmes in Grafenwald.

Und nun ist er einfach weg. Sicherlich geht es vielen Anwohnern und Besuchern so wie mir. Vielleicht könnte durch Spendengelder ein neuer Turm an gleicher Stelle errichtet werden.

Jürgen Terhürne

DERWESTEN

Erdbeere ist kein Globetrotter

Je kürzer der Weg zum Kunden, desto frischer die Ware. Landwirtschaftskammer startet NRW-Erdbeersaison auf Schmücker Hof

Franz Naskrent

Der Wettbewerb nimmt seit der Globalisierung an Härte zu. Auch in der Landwirtschaft droht Konkurrenz nicht nur vom Nachbarbauern aus Schermebeck, sondern aus Spanien, Israel, eigentlich aus aller Welt. Nur ein Plus kann bis dato den Bauern vor Ort niemand streitig machen: den Standortvorteil. Oder wie es Stefan Kraege gestern auf dem Schmücker Hof formulierte: „Die Erdbeere ist kein Globetrotter.“

Je kürzer der Weg von der Pflücke zum Kunden, desto

»Erdbeeren üben auf die Kunden geradezu eine magische Kraft aus«

frischer sei die Erdbeere, warb der Vorsitzende des Landesverbandes Obstbau Westfalen-Lippe für die heimischen Anbaubetriebe und ergänzte selbstbewusst: „Der Verbraucher sollte den Einzelhandel deshalb darauf hinweisen, 'ich will deutsche Erdbeeren!'“

Tausende von „beerigen“ Prachtexemplaren flanieren gestern den Weg auf dem Schmücker Hof zum offiziellen Start in die Erdbeersaison, eingeläutet von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Deren Präsident Johannes Fritzen erwartet für dieses Jahr eine gute Erdbeer-Ernte; dank des hervorragenden Wetters im April.



Florian Schmücker genoss gestern die saftig-süßen Erdbeeren, aber auch die Teilnahme an der Experten-Runde auf dem Hof den Medien. Seine Eltern Alexa und Eberhard (im Hintergrund) waren Gastgeber für NRW-Landwirtschaftskammer und Medien. Fotos: WAZ, Franz Naskrent

Und dank des Anbaus in Folientunneln wird bereits seit Beginn des Monats gepflückt. „Der Ernteaufakt ist von Mitte Juni in den April vorge-rückt“, erinnerte Eberhard Schmücker, „wir können heu-

te über 120 Tage frische Erdbeeren vor Ort anbieten, bis Ende August.“ Auch eine Reaktion auf das fast ganzjährige Erdbeer-Angebot aus aller Welt. Indes, die Pflücke voll-reife Erdbeeren, das sei nur bei regionaler Vermarktung mög-lich wie in Kirchhellen. „Erd-beeren sind ein Tagesgeschäft für uns: Bis Mittag müssen Verkauf und Vermarktung ge-laufen sein.“

Selbstpflücke beginnt nach Christi Himmelfahrt

Der aktuelle Preis von rund 3 € pro 500 g trage dem erhöh-ten Aufwand bei den Tunnel-kulturen Rechnung, erläuterte gestern Stefan Kraege vor zahl-reichen Journalisten aus Presse, Funk und Fernsehen. „Richtig Fahrt nimmt die Ernte erst in der kommenden Wo-che auf, Ende Mai beginnt dann die Haupternte.“ Und dann sinke auch der Preis, auf 2 €, schätzte er, falls das Wet-ter keine Kapriolen schlage. Den Preis bestimmten im Wes-entlichen die vier Kompo-nenten Pflücken, Schalen, Lo-gistik, Verwaltung. Am Wo-chenende nach Christi Him-melfahrt (22. Mai) falle dann der Startschuss für die Selbst-pflücke, die laut Kraege nach-gerade in NRW eine ziemliche Bedeutung besitze, „als Erleb-

nis für die Familie, aber auch als Möglichkeit, den Kindern die Natur nahe zu bringen.“

Keine großen Veränderungen im Kaufverhalten der Ver-bräucher sieht in diesen Kri-senzeiten Eberhard Schmü-cker, „wenn die Erdbeeren auf die Stände kommen, übt das auf die Kunden geradezu eine magische Kraft aus. Obwohl: Preisbewusster sind sie schon.“ Der Obstfachmann baut auf 29 Hektar Erdbeeren an (in ganz Kirchhellen sind es 75 ha), davon 3,75 Hektar un-ter Folientunneln.

Dass die Erdbeeren mit Tun-nelblick gut gedeihen können, davon überzeugten sich ges-tern die Vertreter der Land-wirtschaftskammer, so unter dem Tenor „Schön warm habt ihr's hier.“ Zurzeit sind 60 Männer und Frauen aus Ost-euroopa mit der Spargel- und Er-beer-Ernte beschäftigt. Seit

gestern werden weitere 45 Kräfte geschult. „An diesem Wochenende werden es allein 70 sein, die in die Beeren-Fel-der gehen. Bis 1. Juni wollen wir alle Mitarbeiter hier ha-ben, bei der Haupternte wer-den es dann bis zu 180 sein“, so Schmücker.

Saisonarbeiter: Markt hat sich entspannt

Entspannt hat sich in die-sem Jahr der Einsatz von Sai-sonarbeitern auf den Feldern, verriet Stefan Kraege, „dieses Jahr können alle Erdbeeren geerntet werden.“ Nicht wie in den vergangenen Jahren, als vor allem Arbeiter aus Polen nach dem EU-Beitritt ihres Landes einen Bogen um Deutschland machten. Viele Erdbeerenbauer hatten zwi-schenzeitlich ihr Plantagen-kontingent reduziert.

AUSFLUGSTIPP

Fest für die Königin der Früchte

Alexa Schmücker huldigt am Sonntag, 7. Juni, der „Königin der Früchte“ mit ihrem tradi-tionellen Erdbeerefest. Wie va-riabel die aromatischen Fitma-cher sind, verrät ein Blick auf die Speisekarte beim Fest: gebackene Erdbeeren mit

Champagner; Carpaccio mit Balsamico-Essig, Pfeffer und Pinienkernen; Erdbeer „Ro-manoff“ mit Orangenlikör, Sahne, Vanilleeis; Erdbeer-bowle mit Weißwein, Champ-ganer, Campari rosso, Holun-derblütendolden.

GEHT AUCH BESSER

Verrohrung des Schöttelbaches keine Lösung

Dr. Peter Scheidgen warnt vor einer weiteren Versumpfung des Waldes am Vossundern

Die Anwohner der Straße Vossundern begrüßen, dass es sich bei der Verrohrung des Nebenlaufes des Schöttelbaches nur um eine vorüberge-hende Lösung handelt. „Vie-lerorts wird sehr viel Geld in die Renaturierung von Bächen und Bachläufen investiert, deshalb geht diese Maßnahme eigentlich genau in die andere Richtung“, betont WAZ-Leser Dr. Peter Scheidgen.

Seitdem der Vossundern Mitte der 60er Jahre einen Be-lag aus Asphalt erhalten hatte, in den 80ern noch einen kom-binierter Fuß- und Radweg, seien die Folgen für die Natur und den Wald auf der südli-chen Seite unüberschaubar. „Der Graben musste dem Fußweg weichen, im Wald gibt's kaum

Abflussmöglichkeiten fürs Oberflächenwasser. Als Folge versumpft der Waldboden, die Standsicherheit der Bäume ist gefährdet“, warnt Scheidgen.

Dass gleiche Schicksal dro-he dem Graben auf der ande-ren Straßenseite. „Bei starkem Regen anfallende Wassermas-sen können durchs verrohrte System nicht bewältigt wer-den.“ Das hätten die ersten Ta-ge nach dem Zuschütten der Gräben eindeutig gezeigt. Scheidgen: „Da nur eine gerin-ge Anzahl an Zuläufen existi-ert, bildeten sich überall gro-ße Pfützen und kleine Seen.“

Zum Hintergrund: Das Ge-wässer wurde in Rohre geleitet, die Gräben zugeschüttet, weil der Bach sich immer mehr in den Untergrund gespült und

die Böschung regelrecht angeknabbert hatte. Der Bachlauf soll aber ein neues Bett erhal-ten, nur, auf welcher Straßenseite? Das ist auch eine Frage der Ökologie. Die Überlegun-gen in den Behörden sollen in diesem Jahr abgeschlossen und den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Im Herbst 2010 soll der Bach wieder seinen natürli-chen Lauf nehmen.

Geklärt werden muss bis da-hin die Kostenfrage. Die Stadt ist zwar zuständig, aber auch Bergschäden dürften zur Schief-lage am Vossundern ge-führt haben. Der Schöttel-bachs entspringt in der Schöt-telheide, vereinigt sich mit dem Spechtsbach und entwäs-sert in die Emscher. nas



Pfützen bilden sich immer wieder nach der Verrohrung des Bachlaufes, wie hier an der Ecke Vossundern/Prozessionsweg.

TIPPS & TREFFS

Selbsthilfe

Selbsthilfegruppe Angst, An St. Johannes 3, Pfarrheim St. Jo-hannes, ☎ 02041 987214, 18-20 Uhr.

Fitness & Training

TSG Kirchhellen, Ballett-Abt., Sporthalle an der Loewenfeld-straße, 16-18 Uhr, tänz. Gymnas-tik.

TSG Kirchhellen, Frauen-Brei-tensportgruppe, Sporthalle an der Loewenfeldstraße, 18.30-20 Uhr.

Kinder & Jugend

Rollmobs, Josef-Terwellen-Platz, 14-18 Uhr.

Kolpingsfamilie Kirchhellen, Wellbraucksweg 2-4, Kulturzent-rum Hof Jünger (Haus II), 17 Uhr, Jungkolping Mädchen-Treff (ab 14 J.).

Jugendhaus Villa Körner, Horstofstraße 21, ☎ 02045 82923, 14-18 Uhr, Angebote für Kinder von 6-12 Jahren.

Vereine / Verbände

Kolpingsfamilie Kirchhellen, Kirchhellener Ring 80, Bouleplatz hinter dem Brauhaus, 18 Uhr, Boulespiel.

Singkreis Kirchhellen, Kirchhel-lener Ring 80, Bläsertreff hinter dem Brauhaus, 20 Uhr, Probe.

Kirche

Ev. Gemeindezentrum Grafen-wald, Martin-Luther-Straße, 8.30 Uhr, 18.30 Uhr, Nähgruppe.

Ev. Pauluskirche, Kirchhellener Ring 61, Gemeindezentrum, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, 17 Uhr, Jugendkeller, 15-17.30 Uhr, Büche-rei.

Hl. Familie, ARG, Maystraße, ab Kirchplatz, 14.30 Uhr, Radtour.

Hl. Familie, KAB, Maystraße, Pfarrheim, 20 Uhr, Kernkreistref-fen.

St. Johannes, An St. Johannes 5, Pfarrheim, 15.30 Uhr, Kinder-chor, 16.30-18 Uhr, Kleiderstube, 18.30 Uhr, Instrumentalgruppe, 15-17 Uhr, Bücherei, Pfarrheim, 17 Uhr, Frauenchor.

St. Johannes, Kfd, Kirchhellener Ring 61, Ev. Gemeindezentrum, 19 Uhr, Gymnastik f. Jg. Frauen, An St. Johannes 5, Pfarrheim, 9.30 Uhr, Malgruppe, 14.30 Uhr, Gym-nastikkreis, 16.30 Uhr, Schola, 18.30 Uhr, 19.45 Uhr, Wirbelsäu-lengymnastik.

Ämter & Behörden

BEST, Raiffeisenstraße 2b, Re-cyclinghof, 8-12.30 Uhr, 13-18 Uhr.

Bezirksverwaltungsstelle, Kirchhellener Ring 82-84, 10-12 Uhr, Bauberatung.

NOTDIENSTE

Apotheken

Apothek am Altmarkt, Glad-becker Straße 1a, ☎ 02041 27200.

Notruf

Caritas Sozialstation II, An St. Johannes 3, ☎ 02045 5625.

DRK-Sozialstation, Wienkamp 5, ☎ 02045 95073 11.

Frauenhaus, nur telefonisch, ☎ 02041 409203.

Ärzte

Zahnärzte, ☎ 02041 68186.

Augenärzte, ☎ 0800 1016697.

Allgemeinmedizin, Dr. Liesen-klas, ☎ 02045 81617 und ☎ 0171 5341358.

Frauenarzt, ☎ 02041 24386.

Ärztlicher Notfalldienst, Josef-Albers-Straße 70, Marienhospital, ☎ 02041 19292.

Zwei Motorradfahrer in Unfall verwickelt

Als ein 23-jähriger Kradfahrer aus Wesel gestern morgen Uhr von einem Tankstellengelände auf die Bottroper Straße fuhr, stieß er mit einem 45-jährigen Kradfahrer aus Dorsten zu-sammen. Daraufhin stürzte der Dorstener zu Boden und verletzte sich leicht. Es ent-stand Sachschaden in Höhe von ca. 3.200 €.